

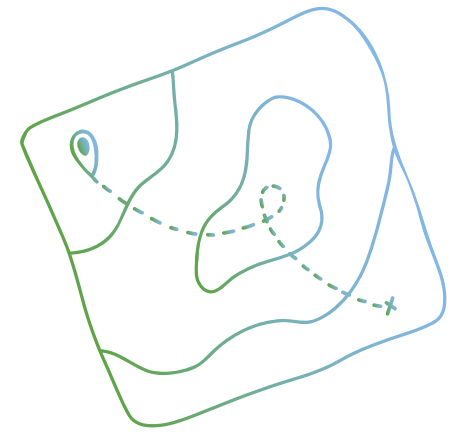


UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

UKS Campus im Grünen



Campus im Grünen



Mit seinen 300 Hektar Fläche bietet das Universitätsklinikum des Saarlandes weit mehr als moderne Medizin und Forschung – es ist auch eine grüne Oase, die zum Verweilen, Entdecken und Durchatmen einlädt. Zahlreiche Parks, Themengärten und Erholungsbereiche bieten Patientinnen und Patienten, Besuchenden sowie Mitarbeitenden einen Rückzugsort inmitten der Natur.

Besonderen Wert legt das UKS auf Nachhaltigkeit: Hier wachsen Blumenwiesen, Obstgärten und Kräuterbeete ganz ohne Pflanzengifte oder synthetische Dünger. Stattdessen sorgen Kompost und Terra Preta für eine natürliche Bodenverbesserung und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Entdecken Sie den „Campus im Grünen“

Damit sich Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende besser orientieren können, gibt es eine Übersichtskarte der Gärten.

Kleiner Tipp

Jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni öffnet das UKS seine Gartenanlagen beim „Tag der offenen Gartentür“.

Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, an einer spannenden Führung teilzunehmen und mehr über nachhaltigen Anbau, Permakultur und die grünen Konzepte der Klinik zu erfahren.



Übersichtskarte

Parkanlagen & Blumenwiesen

M
Park an der Augenklinik-Front (Gebäude 22)

B
Park an der Tages- und Übergangsklinik
(Gebäude 2)

C
Park an der Finanzverwaltung (Gebäude 12)

D
Finanzen (Gebäude 17)

Q
Platanenpark an der alten Virologie
(Gebäude 47)

E
Park am Forschungsgebäude
(Gebäude 61.4)

F
Alter Friedhof (Gebäude 30)

G
Am Parkplatz (Gebäude 6)

I
Orthopädie Front (Gebäude 37)

Permakultur & Nachhaltigkeit

D
Neues Hörsaalgebäude (Gebäude 35)

H
Heilpflanzengarten (Gebäude 38)

O
Obst- und Beerengarten (Gebäude 9)

A1 + A2
Mandel- und Maulbeergarten
mit Blumenwiesen (Gebäude 35)

51
Staudenbeet Kapelle (Gebäude 51)

35/44/45/46
Obstwiesen (Gebäude 35, 44, 45, 46)

Themengärten

I
Rosengarten (Gebäude 34)

H
Heilpflanzen- und Kräutergarten Hörsaal/
Wirtschaftszufahrt Orthopädie (Gebäude 38)

J
Kleiner Japanischer Garten (Gebäude 6)

K
Bauerngarten + Teich + Kletterrosen
(Gebäude 80)

L
Hornhautgarten an der Augenklinik mit
mediterranen Stauden (Gebäude 22)

11
Historischer Jugendstilbrunnen (Gebäude 11)

N
Kleiner Insektengartenbereich
incl. Sandarium (Gebäude 17)

Wanderrouten & Spaziergänge

SW1
Wald hinter der Tagesklinik

SW2
Einmal rund um das Gebäude 6

SW3
Waldtour vorbei an den
Sandsteinfelsen und der Klinikkirche

SW4
Berg- & Talrundweg über den „Nervenberg“

Weitere Wegevorschläge finden Sie auch
unter www.uks.eu/campusimgruenen

Die Grünflächen, Parks und Gärten am UKS im Detail

Parkanlagen & Blumenwiesen

Die Parkanlagen am UKS zeichnen sich durch eine Mischung aus alten Bäumen der Gründerzeit, neugepflanzten Klimabäumen, gepflegten Rasenflächen und ökologisch wertvollen Blühwiesen aus.



M Park an der Augenklinik-Front (Gebäude 22)

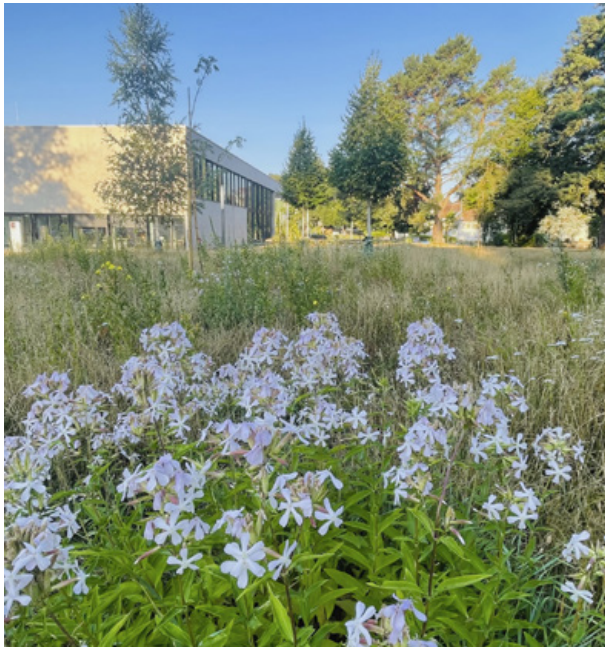
In Erinnerung an eine Rarität, den letzten Tulpenbaum des UKS, der hier steht, wurde der Frontbereich der Klinik in den vergangenen Jahren mit Tulpen-Jungbäumen und duftenden Blasen eschen, die als Insektenmagneten gelten, ergänzt.



B Park an der Tages- und Übergangsklinik (Gebäude 2)

Der Park an der denkmalgeschützten Tagesklinik wurde vor rund 15 Jahren teilweise nach historischem Vorbild neu angelegt. Heute lädt eine terrassenförmig gestaltete Anlage mit einem naturnah bewachsenen Teich, sonnigen Wiesenflächen und schattigen Bereichen unter alten Bäumen zum Verweilen ein.

Ein besonderes Highlight ist das letzte original erhaltene Gartenhaus aus der Gründungszeit der Klinik – ein stiller Zeitzeuge mit ganz eigenem Charme. Wer vom Parkhaus aus kommt, erreicht dieses grüne Kleinod bequem zu Fuß. Im oberen Bereich des Parks zeigt sich, wie sich Natur über Zeit entfaltet: Aus einem früher intensiv genutzten Rasen ist in etwa 20 Jahren eine artenreiche Wiese entstanden – heute mit wilden Malven und vielfältiger heimischer Flora.



C

Park an der Finanzverwaltung (Gebäude 12)

Am Rand des Campus liegt ein kleiner Park, der bislang eher im Verborgenen liegt. Rund um ein denkmalgeschütztes, architektonisch reizvolles Gebäude säumen imposante, über 100 Jahre alte Eichen einen Holzstaketenzaun, der noch auf seine Restaurierung wartet.

Viele weitere Bäume sind hier im Laufe der Zeit als natürliche Sukzession am Rand des Geländes entstanden. Wer genauer hinschaut, entdeckt echte Besonderheiten: zwei kleine, gemauerte Laufbrunnen und einen romantischen Rosenbogen. Inzwischen laden Bänke zum Verweilen ein und die Grünfläche wird teils als Wiese mit Rasenwegen gepflegt.

Besonders im Hochsommer zeigt sich die ökologische Vielfalt des Areals: In den Blumenwiesen und an den Böschungen rund um den neuen Hörsaal wachsen seltene, teils bedrohte Pflanzenarten – darunter das lilafarbene Bergsandglöckchen und die rosafarbene Heidenelke, beide gelistet auf der Roten Liste.



D

Finanzen (Gebäude 17)

Der kleine Park rund um das architektonisch wertvolle Gebäude von 1909 hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Bis in die 2000er-Jahre prägten noch große, alte Bäume das Bild – die aber leider altersbedingt nicht mehr zu erhalten waren. Heute zeigt sich das Gelände offen und neu bepflanzt: mit klimaresistenten Parkbäumen wie dem Korkbaum, einer artenreichen Blumenwiese, die im Frühsommer in voller Blüte steht, sowie einer frisch angelegten kleinen Kirschbaumallee. Letztere erinnert an die rund 5.000 Obstbäume, die zur Entstehungszeit der Klinik auf dem hinteren Teil des Areals standen. Der vordere Abschnitt des Parks, zur Hauptstraße hin gelegen, wird regelmäßig als Veranstaltungsfläche genutzt – unter anderem für die „Lange Nacht der Wissenschaft“ oder für Formate der Universität des Saarlandes.



Q

Platanenpark an der alten Virologie (Gebäude 47)

Der ehemals verwilderte Park wurde behutsam neu gestaltet. Heute lädt ein kurzer Spazierweg mit Sitzbank im Schatten zum Verweilen ein. Im Frühjahr und Herbst sorgen blühende Blumenzwiebeln wie Krokusse für Farbtupfer im Grün. Ein idealer Ort für eine ruhige Mittagspause oder eine kleine Auszeit zwischendurch.



E

Park am Forschungsgebäude (Gebäude 61.4)

Ein geschwungener Weg mit mehreren Parkbänken führt durch diesen eher unbekannten Parkabschnitt zwischen Gebäude 61.4 und der Pharmakologie (Gebäude 46). Besonders prägend sind die alten Parkbäume, darunter Rosskastanien und Linden, die dem Ort eine ruhige, grüne Atmosphäre verleihen. Am Rand des Forschungsgebäudes wurde zudem eine Blumenwiese angelegt, die besonders im Juni und Juli mit ihrer Blütenpracht auffällt. Durch die vielen schattigen Bereiche ist dieser Teil des Campus besonders im Hochsommer ein angenehmer Rückzugsort.



F

Alter Friedhof (Gebäude 30)

Den Eingang zu diesem großen, heute weitgehend unbekannten Park findet man fast versteckt hinter einem ornamental verzierten, schmiedeeisernen Tor. Gleich zu Beginn fällt der Blick auf einen Säulengang mit überraschenden floralen Jugendstilmalereien an der Decke. Eine Bank unter dem Dach schützt vor Regen und lädt zum Innehalten ein. Der sorgfältig gepflegte, aber nicht mehr aktive Friedhof mit alten Grabmälern strahlt gemeinsam mit dem Park und den historischen Laub- und Nadelbäumen – darunter Blutbuchen, Fichten und Stieleichen – Ruhe und Würde aus. Die Gräber sind liebevoll mit einer Mischung aus Stauden wie Purpurglöckchen, Japanseggen sowie sommerlichen Begonien bepflanzt.

Außerhalb der Gräber benötigt der gesamte Park keine Bewässerung. Von der oberen Terrasse bietet eine Parkbank einen schönen Ausblick auf den Park mit seiner Blumenwiese und zwei neu gepflanzten Mammutbäumen. An zwei Stellen erinnern Gedenktafeln an die Geschichte des 2. Weltkriegs.



G

Am Parkplatz (Gebäude 6)

Am Parkplatz der HNO-Kombiklinik fallen zunächst unscheinbare Blumenwiesenstreifen ins Auge. In Kombination mit naturnahen Sträuchern wie Eberesche, Hartriegel, Liguster und Sommerflieder entsteht hier ein kleines Paradies für Schmetterlinge, Vögel und Insekten. Das ganze Frühjahr über blüht einer der Sträucher, und im Frühsommer zeigen sich Salbei, Margeriten und weitere Wiesenblumen in voller Pracht. Die Fläche wurde vor einigen Jahren als Ausgleichsmaßnahme für den Parkplatzbau angelegt und mit der Elsbeere bepflanzt – einem der trockenresistentesten Bäume Europas. Im Herbst bietet die Elsbeere mit ihren Früchten wertvolle Nahrung für heimische Vogelarten.



I

Orthopädie Front (Gebäude 37)

An der Frontseite der Orthopädie (Gebäude 37) wurden sommerblühende Schnurbäume gepflanzt. Sie sind nicht nur wertvoll für Insekten, sondern sollen zukünftig auch Schatten spenden und die heiße Südseite des Gebäudes angenehmer machen.

Permakultur und Nachhaltigkeit

Permakulturgärten sind naturnahe Anbauflächen, die auf Vielfalt, Dauerhaftigkeit und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur setzen. Sie verbinden ökologische Prinzipien mit praktischer Gartenarbeit und schaffen Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen. Auf dem UKS entstehen so grüne Oasen, die nicht nur gesundes Wachstum fördern, sondern auch Klima und Boden schonen:



D

Neues Hörsaalgebäude (Gebäude 35)

Der Gartenbereich erinnert an die ursprünglichen Streuobstwiesen der Klinik vor über 100 Jahren, jedoch modern und klimaangepasst interpretiert. Statt Äpfeln und Birnen wachsen hier Mandel- und Maulbeerbäume, deren Hauptblüte im April stattfindet. Damit reagiert das UKS auf die Klimaverschiebungen: Mandelbäume sind typische Gewächse wärmerer Regionen und stehen für einen mutigen Versuch, neue, zukunftsfähige Pflanzen auf dem Campus zu etablieren.

Ergänzt wird das Areal durch Blühwiesen mit charakteristischen Pflanzen wie Salbei und Margerite, die besonders im Sommer für Farbe und Leben sorgen. Durch das Abtragen des Mähguts wird die Artenvielfalt zudem nachhaltig gefördert. Ein besonderes Highlight ist das regelmäßige Auftauchen von Junghasen, die in diesem naturnahen Umfeld einen sicheren Rückzugsort finden. Die gesamte Anlage ist auf trockene Sommer ausgelegt, verträgt dank sorgfältiger Sortenauswahl aber auch feuchte, kalte Winter. Die alleeartige Anordnung der Bäume greift zudem ein architektonisches Element des benachbarten Hörsaalgebäudes auf.

Als zusätzlicher Blickfang sorgt ein Stahlhochbeet mit mediterranem Lavendel für angenehme Duftmomente im Juni. Eine speziell gestaltete Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen und Entspannen ein.



H

Heilpflanzengarten (Gebäude 38)

Der Heilpflanzengarten am UKS bietet eine einzigartige Sammlung traditioneller Heilpflanzen, die auf natürliche Weise zur Gesundheitsförderung beitragen können. Dieser Garten dient nicht nur als Lehrfläche für die Anwendung der Pflanzen, sondern auch als Ort der Ruhe und Besinnung. Besucher können hier mehr über die heilenden Eigenschaften der Pflanzen erfahren und in einer natürlichen Umgebung entspannen.



O

Obst- und Beerengarten (Gebäude 9)

Der Obst- und Beerengarten auf dem Campus an der Kinderklinik lädt Sie ein, frisches Obst und Beeren wie Erdbeeren, Kiwi, Weintrauben, Johannisbeeren direkt von den Bäumen/ Sträuchern zu pflücken. Dieser Garten ist ein Paradebeispiel für nachhaltigen Anbau (Permakultur) und bietet eine bunte Vielfalt an verschiedenen Sorten, die im Einklang mit der Natur gedeihen. Ideal für einen kurzen Spaziergang oder eine kleine Erfrischung zwischendurch.



A1 + A2

Mandel- und Maulbeergarten mit Blumenwiesen (Gebäude 35)

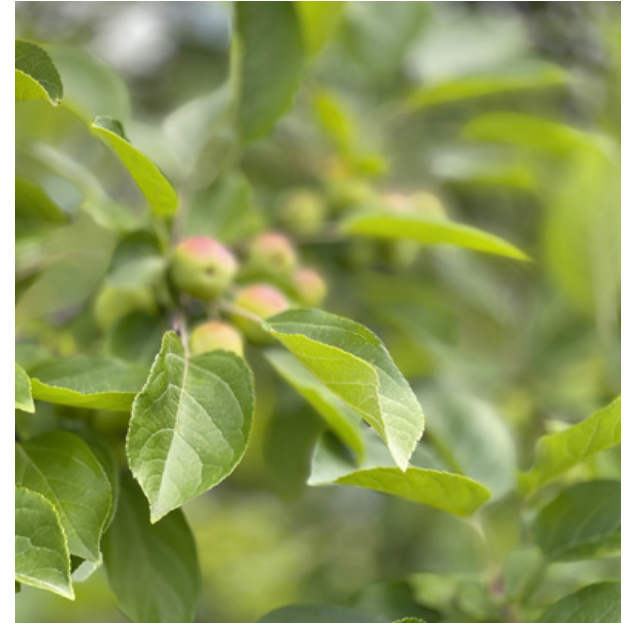
Inmitten einer wunderschönen Blumenwiese finden Sie den Mandel- und Maulbeergarten. Dieser Garten vereint mediterrane Genüsse mit farbenfrohen Blumen und ist ein besonderer Rückzugsort für Naturfreunde. Die harmonische Mischung aus Obstbäumen und bunten Wiesen bietet eine malerische Kulisse, die sowohl zum Staunen als auch zum Verweilen einlädt.



51

Staudenbeet Kapelle (Gebäude 51)

Das schmale, langgezogene Staudenbeet entlang der Natursteinmauer an der Kapelle zeigt, wie auch kleine Flächen attraktiv und vielseitig gestaltet werden können. In rhythmischen Abfolgen wachsen hier unter anderem Stockrosen, Artischocken und Taglilien, kombiniert mit Gemüse wie Tomaten und verschiedenen Kräutern. Diese gesunde Mischkultur lädt zum Entdecken und Naschen ein.



Obstwiesen

(Gebäude 35, 44, 45, 46)

Die Obstwiesen mit Süßkirschen und Äpfeln bieten eine natürliche Oase mit einer Vielzahl von Obstsorten, die in einem naturnahen Umfeld gedeihen. Dieser Bereich des UKS-Campus ist ideal für einen entspannenden Spaziergang und bietet den perfekten Rahmen, um frische Früchte zu genießen. Die Obstwiesen tragen zu einer grünen und nachhaltigen Atmosphäre bei und sind ein schöner Platz, um die Natur zu erleben.

Themengärten

Die Themengärten, die im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte entstanden sind, widmen sich jeweils einem besonderen Schwerpunkt. Jedes Gartenkonzept baut auf einem zentralen Thema auf, das regelmäßig erweitert und durch neue Pflanzen, Gestaltungselemente und Ideen ergänzt wird. So entsteht eine vielfältige und lebendige Gartenlandschaft, die Besucherinnen und Besucher immer wieder aufs Neue inspiriert und zum Entdecken einlädt.



Rosengarten (Gebäude 34)

In Kooperation mit der Stadt Zweibrücken wurde bereits im Jahr 2007 der Rosengarten des UKS angelegt. Er beherbergt eine bunte Sammlung an historischen Rosen mit wohlklingenden Namen – Louise Odier, Jaques Cartier oder die berühmte persische Duftrose Rose de Resht laden regelrecht zum „Schnuppern“ ein.

Ein Laubgang mit der Kletterrosen Jasmina und Sitzbänken führt durch den Garten. Als Tiefwurzler gehören Strauchrosen zu den klimaangepassten Gehölzen die auch Trockenphasen gut überstehen. Ergänzt wird das Ensemble mit sogenannten Rosenbegleitstauden wie Edeldistel, Herbstanemonen, Astern oder Blauraute. Ein Natursteinbecken mit einem umweltfreundlich betriebenen Solar-Sprudel lädt mitsamt Bank zur Kontemplation ein. Der Garten ist durch seine vielfältige Anlage von Frühjahr bis Herbst, wenn die Hagebutten erscheinen, immer einen Besuch wert.

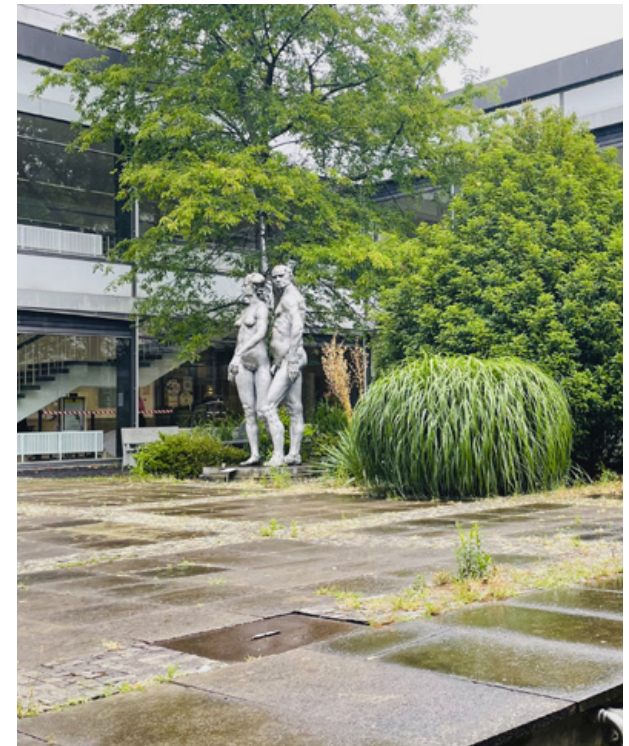


H Heilpflanzen- und Kräutergarten Hörsaal Wirtschaftszufahrt Orthopädie (Gebäude 38)

Wer den vielleicht verborgensten Garten des UKS entdecken möchte, ist hier genau richtig. Mit nur rund 400 Quadratmetern zählt er zu den kleineren Anlagen – und ist dennoch ein echtes Highlight.

Geschützt hinter einer dichten Eibenhecke und eingerahmt von einem quadratischen Rundweg mit weißen Bänken, entfaltet sich hier eine außergewöhnliche Vielfalt: die höchste Artendichte an Heilpflanzen, Küchenkräutern, Teepflanzen und Duftpflanzen auf dem gesamten Campus. Ob Herzgespann, Lungenkraut, Rainfarn, Currykraut, Oregano, Thymian, Rosmarin, verschiedene Pfefferminzarten oder Muskatellersalbei – das grüne Potpourri zieht nicht nur Besucherinnen und Besucher an, sondern auch zahlreiche Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Klimaresistente Baumarten wie Bienenbaum, Blumenesche oder Zierapfel sorgen für Struktur und Schatten. Der Garten ist ganzjährig attraktiv: Im Winter blühen Christrosen, im Frühling Dufttulpen und Narzissen – und im Sommer steht das Kräuterparadies in voller Pracht.



J Kleiner Japanischer Garten (Gebäude 6)

Im Innenhof der Kombiklinik ist ein kleiner japanischer Garten entstanden, der mit Bänken zum Innehalten anregt. Neben Chinaschilf, Portugiesischer Lorbeer oder Abelen lassen sich auch ein steinerner Drache, eine figürliche Plastik sowie eine Großplastik des Künstlers Hiery in einem architektonischen Wasserbecken aus den 70er Jahren entdecken. Wer möchte kann sich auch spielerisch mit einem Schachbrett im Großformat beschäftigen.



K Bauerngarten + Teich + Kletterrosen (Gebäude 80)

An den Gewächshäusern der Gärtnerei wurde 2010 ein Bauerngarten kreiert mit den klassischen Stilelementen, wie einem Splitt-Kreuzweg, randlichen Bauerngartenstauden wie Edeldistel, Bauernhortensien, Kräutern wie Estragon, Zitronenmelisse, Weinraute sowie den typischen Sträuchern wie Bauernjasmin, Weigelia oder Flieder ergänzt.

Abgerundet wird der Gartenraum mit Obstbäumen verschiedener Couleur. Die Wände sind mit der mehrfarbigen, öfter blühenden Kletterrose „Ghislaine de Feligonde“ aufwendig berankt. Eine Bank lädt zum Verweilen ein.



L Hornhautgarten an der Augenklinik mit mediterranen Stauden (Gebäude 22)

An der Vorderseite der Klinik entstand ein sogenannter Hornhaut-Garten, der mit einer Gedenktafel an die bisherigen Hornhautspenderinnen und -spender erinnert.

In mehreren Beeten wachsen hier trockenresistente und teils mediterrane Stauden wie Oregano, Storchschnabel und Thymian. Auf besonders magerem Sandboden gedeihen zudem Margeriten und Thymianrasen – robust, pflegeleicht und ganz ohne Bewässerung durch den Sommer.

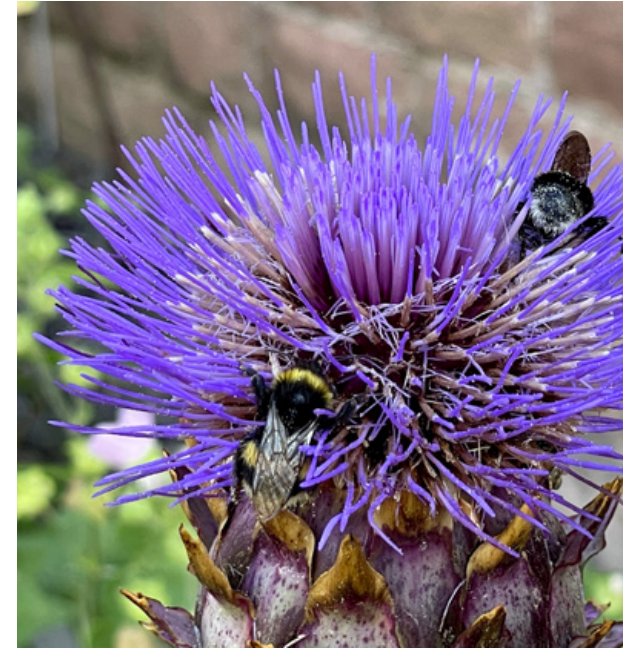
Als besondere Ergänzung wurde in Erinnerung an den letzten Tulpenbaum des UKS – ein seltenes Exemplar, das noch heute an dieser Stelle steht – der Eingangsbereich mit jungen Tulpenbäumen und duftenden Blasenhasen bepflanzt. Letztere gelten als echte Insektenmagneten und bereichern die Fläche zusätzlich in ökologischer Hinsicht.



Historischer Jugendstilbrunnen (Gebäude 11)

Hinter der Verwaltung liegt etwas versteckt in einem Rondell einer der letzten Jugendstil-Brunnen des Saarlandes. Ein Kiesweg mit einigen Metallvasen führt zu dem achteckigen plätschernden Ensemble, das mit einer Teakbank aus den 80er Jahren und einem umrahmenden Blumen-Mix ausgestattet ist. Hier lassen sich im jahreszeitlich Wechsel, Sonnenblumen zwischen Tomaten und Basilikum, hohe Studentenblumen und Ziertabak hinter Roter Beete finden.

Ähnlich wie in den 8 Natursteinkübeln an der Front und am Abgang zum Parkhaus dominiert hier eine Mischung aus Essbaren um Blühenden. Inzwischen wurde die Fläche zu einer zukünftigen Kleinklimaverbesserung mit 4 Schnurbäumen überstellt. Auf jeden Fall über den Sommer immer einen Abstecker wert!



N Kleiner Insektengarten incl. Sandarium (Gebäude 17)

Mitten auf dem Campus wurde 2025 ein Sandhügel aufgeschüttet, der Grund: Er dient Wildbienen und Hummeln als Brutplatz.

Der verwendete Mauer sand bleibt locker und rieselfähig, sodass bodennistende Insekten dort problemlos ihre Gänge anlegen können. Ergänzt wird die Anlage durch eine bunte Auswahl an trockenheitsresistenten, insektenfreundlichen Stauden wie Königskerze, Bergminze, Thymian und Schafgarbe. Ein neues Insektenhotel ist ebenfalls geplant – und wird diesen wertvollen Lebensraum bald sinnvoll erweitern.

Essbare Klinik

Seit 2014 verbindet das Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) Medizin mit Nachhaltigkeit: Als Deutschlands erste „Essbare Klinik“ bietet der Campus Patientinnen und Patienten, Besuchenden sowie Mitarbeitenden die Möglichkeit, frisches Obst und Gemüse direkt vor Ort zu ernten.



Nachhaltiger Genuss

Von sonnenreifen Cocktailltomaten und Chilis bis hin zu knackigen Äpfeln, aromatischen Kräutern und buntem Mangold – auf dem UKS-Gelände gibt es an zwölf Standorten gesunde Leckereien zum Selbstpflücken.

Der Anbau erfolgt vollständig ohne Pflanzenschutzmittel oder synthetische Dünger – stattdessen sorgen natürlicher Kompost und Terra Preta für eine nährstoffreiche Erde und eine umweltfreundliche Ernte.

Die Pflanzung erfolgt nach den Prinzipien von Permakultur und Mischkultur, das heißt zum Gemüse gesellen sich noch Kräuter, Stauden und einjährige Sommerblumen. Dies trägt durch Wechselwirkungen nachhaltig dazu bei, dass kaum Schädlinge auftreten.

„Viele Früchte kann man direkt genießen – einfach pflücken und probieren!“, erklärt Oliver Werner, Leiter der Grünflächenabteilung der UKS Service GmbH und Initiator des Projekts.

Wanderrouuten und Spaziergänge

Der Campus des Universitätsklinikums Saarland (UKS) bietet nicht nur Raum für Wissenschaft und Medizin, sondern auch zahlreiche Rückzugsorte für Momente der Erholung.

Inmitten der grünen Landschaft finden Sie verschiedene Parkanlagen, die perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Ob für eine kurze Auszeit in der Mittagspause oder einen längeren Spaziergang – die Ruheoasen auf dem Gelände laden zum Entspannen und Auftanken ein. Lassen Sie sich vom plätschernden Wasser in den Brunnenanlagen verzaubern, genießen Sie die schattigen Plätze unter alten Bäumen im Platanengarten oder tauchen Sie in die historische Atmosphäre des ehemaligen Friedhofs ein. In den grünen Ecken des UKS können Sie den Alltag hinter sich lassen und neue Energie tanken – der ideale Ort, um kurz abzuschalten und zu reflektieren.

Nutzen Sie die vielfältigen Ruhebereiche, um die Seele baumeln zu lassen und die Natur in vollen Zügen zu genießen. Ob Sie sich von der duftenden Kräuterlandschaft im Heilpflanzen- und Kräutergarten inspirieren lassen oder den malerischen Teich mit historischem Gartenhaus bewundern – jeder Parkbereich bietet einzigartige Momente der Ruhe. Wir haben einige Beispielrouten für entspannte Spaziergänge auf dem UKS-Campus zusammengestellt, die Sie ganz einfach mit der Übersichtskarte der Gärten entdecken können.

